



# Unsere Ausbildungslokomotiven

Die **dispo-Tf Education GmbH** besitzt aktuell drei eigene Lokomotiven für die praktische Ausbildung – eine Maschine der Baureihe V60 und zwei einsatzbereite Köf II. Durch die Anschaffung eigener Loks soll vermieden werden, dass die Firma den Marktschwankungen im Bereich „Vermietung“ ausgesetzt ist. Dadurch werden erhebliche Kosten eingespart. Aufgrund der hohen Teilnehmerzahlen müssen jedoch noch weitere Lokomotiven für die Praxis angemietet werden.

Anhand der Fahrzeuge werden die Module „Rangieren“, „Bremse“ und „Wagenprüfung“ vermittelt. Darüber hinaus haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich selbst ans Steuer zu setzen. Die richtigen Ausbildungsfahrten finden aber auf Simulatoren und im realen Betrieb statt.

## Diesel-Rangierlok V60

Die Praxis am Betriebsbahnhof Berlin-Schöneweide wird z. T. mithilfe der firmeneigenen V60 durchgeführt. Diese wurde im Jahr 2014 von der dispo-Tf Education GmbH extra für den praktischen Ausbildungsbetrieb angeschafft.

Die V60 ist eine Diesel-Rangierlok, die ursprünglich für die Deutsche Bundesbahn hergestellt wurde. Sie wurden produziert, um die kosten- und personalintensiven Dampflokomotiven im Rangier- und leichten Streckendienst abzulösen. Zwischen den 1950er und den 1960er Jahren wurden in Deutschland insgesamt 942 Lokomotiven dieser Baureihe in zwei verschiedenen Gewichtsklassen hergestellt. Es gab Lokomotiven mit leichter und schwerer Ausführung. Die V60-Lokomotiven für den leichten Dienst wurden mit geraden Ziffern bezeichnet und hatten eine Dienstmasse von 48 t, während auf den Loks für den schweren Dienst ungerade Zahlen angegeben waren. Sie konnten zusätzlichen Ballast von 6 t mitführen und hatten eine Dienstmasse von 54 t.

Im Laufe der Jahre wurden mehrere Maßnahmen unternommen, um den Betrieb der V60 wirtschaftlicher zu gestalten. Eine war die Einstufung der Baureihe als „Kleinlokomotive“ in den 1980er Jahren. Diese Maßnahme sollte vor allem Personalkosten einsparen, denn zum Bedienen der V60 waren fortan keine Lokführerinnen und Lokführer mehr notwendig, sondern lediglich sogenannte „Kleinlokbediener“ bzw. „Kleinlokbedienerinnen“ (Vorform des Lokrangierführers / der Lokrangierführerin). Umgangssprachlich wird die V60 daher auch häufig als „die Große unter den Kleinen“ bezeichnet. Außerdem wurden die V60-Lokomotiven nach und nach auf Funkfernsteuerung umgerüstet. Das erhöhte nicht nur die Sicherheit, sondern ermöglichte auch eine



**Unternehmen**  
dispo-Tf Education GmbH

**Gründung**  
2013

**Firmensitz**  
Berlin

**Anzahl der Standorte**  
21

**Mitarbeiter**  
> 100

**Geschäftsführer**  
Dirk Vogel

**Dienstleistung**  
Bildungsunternehmen



# Unsere Ausbildungslokomotiven

Einmannbedienung der Maschinen. Dadurch wurden ebenfalls Kosten eingespart.

Die V60 ist insgesamt 10,45 m lang und verfügt über ein dem hydraulischen Getriebe nachgestelltes Zahnradgetriebe. Dadurch kann sie im Rangier- oder im Streckengang gefahren werden. Im Rangiergang beträgt die Höchstgeschwindigkeit max. 30 km/h, im Streckengang kann sie max. 60 km/h fahren.

Wenn die V60 geschleppt, also durch fremde Kraft befördert wird, beträgt die Höchstgeschwindigkeit sogar 75 km/h. Das schallisolierte Führerhaus ist von beiden Seiten bedienbar.

Die V60-Baureihe ist eine der größten jemals von der Deutschen Bundesbahn gebauten Baureihe. Mittlerweile wurde bereits ein Großteil der Lokomotiven verschrottet, einige sind aber noch heute aktiv. Sie befinden sich z. T. im Besitz von deutschen Privat- und Werksbahnen oder in der Hand privater Unternehmen. Von den Baureihen 360 und 361 wurden alle Lokomotiven ausgemustert, demnach sind gegenwärtig nur noch die Baureihen 362 bis 365 im Einsatz.

Die V60 der dispo-Tf-Unternehmensgruppe wurde von der Firma Maschinenbau Kiel (MaK) gebaut und 1963 mit der Bauseriennummer V60 1120 an die Deutsche Bundesbahn ausgeliefert. Danach ist sie mehrfach umgezeichnet worden und erhielt ständig neue Nummerierungen. Nach der Ausmusterung im Jahr 2005 wurde sie als V60 365 03 zuerst an die EMN – Eisenbahnbetriebe Mittlerer Neckar GmbH in Kornwestheim und anschließend an die STAV GmbH in Falkenberg (Elster) verkauft.

Seit dem 02.10.2014 ist sie im Besitz der dispo-Tf-Unternehmensgruppe. Sie gehört zur schweren Ausrüstung. Das besondere an der dispo-Tf-Lok ist die Motorisierung. Diese ist noch im Originalzustand.



**Unternehmen**  
dispo-Tf Education GmbH

**Gründung**  
2013

**Firmensitz**  
Berlin

**Anzahl der Standorte**  
21

**Mitarbeiter**  
> 100

**Geschäftsführer**  
Dirk Vogel

**Dienstleistung**  
Bildungsunternehmen



# Unsere Ausbildungslokomotiven

## Köf II

Die Köf II ist eine Kleinlokomotive der Leistungsgruppe II. Sie wurden in den 1930er Jahren von der Deutschen Reichsbahn (DR) in Auftrag gegeben und anschließend in den Dienst gestellt. Hauptsächlich kam sie auf kleinen Bahnhöfen zum Einsatz und wurde für leichte Verschub- und Rangierdienste verwendet. Dazu gehört z.B. das Zusammenstellen von Zuggarnituren und das Verschieben von größeren (Dampf-)Lokomotiven in Betriebs- und Ausbesserungswerken. Außerdem durften mit den Kleinlokomotiven Nebenstrecken und Industrieanschlüsse befahren werden.

Das Ziel der Entwicklung war die wirtschaftlichere Abwicklung des Güterverkehrs. Durch ihre geringe Größe und Antriebsleistung waren die Kleinlokomotiven handlich und leicht bedienbar. Somit konnten die Rangieraufgaben in Einmannbedienung abgewickelt werden. Darüber hinaus waren die Köfs nicht nur günstig in der Anschaffung, sondern auch sparsam in Unterhalt und Wartung. Dadurch konnten sowohl Personal- als auch Erhaltungskosten eingespart werden und die Abwicklung in den Rangierbahnhöfen wurde effizienter.

Die ersten Prototypen der Kleinlokomotiven wurden 1930 entwickelt und ab 1931/32 als Einheitslok in Serie gefertigt. In den darauffolgenden Jahren wurden die Maschinen stetig weiterentwickelt. Zu erkennen sind die einzelnen Bauserien an unterschiedlichen Bezeichnungen. Der Stammbuchstabe K steht für ‚Kleinlokomotive‘, der Index soll die Art des Antriebs bezeichnen. Aus dem Namen ‚Köf II‘ lässt sich herleiten, dass es sich hierbei um eine Kleinlok mit Öl-(Diesel-)Motor und Flüssiggetriebe der Leistungsgruppe II handelt. Die Prototypen wurden in den Jahren 1935 und 1936 wieder ausgemustert.

Während des Zweiten Weltkriegs ist ein Großteil der Kleinlokomotiven verschollen oder wurde irreparabel zerstört. Der Bedarf wuchs jedoch nach 1945 wieder an. Aus diesem Grund mussten neue Maschinen beschafft und alte wiederaufgebaut bzw. modernisiert werden. Die Beschaffung der Köf II endete in den 1960er Jahren. Zu dieser Zeit wurden die letzten Exemplare gefertigt. Im Jahr 1999 schied die letzte Kleinlokomotive aus dem Betrieb der Deutschen Bahn (vorher Deutsche Reichsbahn) aus. Die ausrangierten Exemplare wurden z.T. verkauft und werden heute noch in zahlreichen privaten Betrieben eingesetzt. So wie bei der dispo-Tf Education GmbH für die praktische Ausbildung der Teilnehmer\*innen.



**Unternehmen**  
dispo-Tf Education GmbH

**Gründung**  
2013

**Firmensitz**  
Berlin

**Anzahl der Standorte**  
21

**Mitarbeiter**  
> 100

**Geschäftsführer**  
Dirk Vogel

**Dienstleistung**  
Bildungsunternehmen